

NDB-Artikel

Busch, Friedrich *Emil* optischer Unternehmer, * 6.8.1820 Berlin, † 11.4.1888 Rathenow (Brandenburg). (evangelisch)

Genealogie

V →Ludw. Frdr. († 1844), Kaufm.;

M Jeanette († 1842), T des Pfarrers →Joh. Heinr. Aug. Duncker (1767–1843) in Rathenow, 1800 Gründer der Königlich Privilegierten Rathenowischen Optischen Industrie-Anstalt, u. der Wilh. Friederike Hertzberg;

Om →Eduard Duncker (1798–1878), Leiter des väterlichen Unternehmens.

Leben

B. trat 1840 in das von seinem Großvater gegründete älteste Unternehmen der deutschen optischen Industrie ein. Sein Onkel Eduard Duncker, der ihm eine sorgfältige kaufmännische und naturwissenschaftliche Ausbildung hatte zuteil werden lassen, übertrug ihm bereits 1845 die Leitung der Firma, deren Entwicklung vom handwerklichen zum Industriebetrieb er entscheidend beeinflusste. B. führte bereits 1846 die Dampfkraft ein und entwickelte in Verbindung damit neue Maschinen zum Schleifen von Brillengläsern und optischen Linsen. Gleichzeitig widmete er sich der Verbesserung der den späteren Weltruf des Unternehmens begründenden Theatergläser und der Vervollkommnung ihrer Herstellung; aus ihnen entwickelte er leistungsfähige Galileische Doppelfernrohre. 1852 begann er photographische Kameras herzustellen. Seine wissenschaftlichen Arbeiten führten zur Verbesserung ihrer Objektive; insbesondere gelang ihm 1857 - unabhängig von Josef Petzval - die Vereinigung des optischen und chemischen Brennpunktes bei diesen, wodurch die Photographie selbst und die Objektivherstellung erleichtert wurde. Schon 1855 begann er mit der Herstellung optisch verbesserter Brillengläser, 1865 konstruierte er den ersten Prismenfeldstecher. Gleichzeitig gelang die Konstruktion des späterhin viel gerühmten Weitwinkelobjektives Pantoscop. Entschiedenem Nachdruck legte B. jetzt - wie schon früher - auf Rationalisierung, Modernisierung und ständige wissenschaftlich fundierte Verbesserung der Produktion. 1872 wandelte er das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft um, in der er als Delegierter des Aufsichtsrates den entscheidenden Einfluß erhielt. Den Vorsitz bildeten zwei langjährige Mitarbeiter. Hervorhebung verdient die wirksame Förderung, die er der Schaffung des Jenaer Optischen Glaswerkes, vormals Schott & Gen, zuteil werden ließ. - Die entscheidende Fortbildung der Fraunhoferschen Methode blieb Ernst Abbe vorbehalten. Dennoch sind die optischen Arbeiten B.s von nachhaltigem Erfolg nicht nur für sein Unternehmen, sondern den ganzen Industriezweig gewesen, zumal seine wissenschaftliche Leistung

durch die gerade für die optische Industrie so wesentliche Kombination mit unternehmerischen und technischen Fähigkeiten sowie sozialpolitischer Aktivität gefördert wurde.

Literatur

Denkschr. z. 100jähr. Jubiläum d. Rathenow. Opt. Industrie-Anstalt, 1900 (P);

K. Martin, Die Entstehung d. Pantoscops v. E. B., in: *Photogr. Korr.*, 1903;

ders., Üb. d. Anteil E. B.s an d. opt. Glasindustrie in Dtl., in: *Dt. Opt. Wschr.*, 1907;

M. v. Rohr, Btrr. z. Gesch. d. opt. Glases, in: *Zs. f. Instrumentenkde.*, 1909;

ders. u. C. Stegmann, Zur Brillenversorgung Dtl.s in d. ersten Hälfte d. 19. Jh., in: *Zentralztg. f. Optik u. Mechanik*, 1917, Nachtrag in: *Zs. f. ophthalmol. Optik*, 1924, E. Weiß, Zur Gesch. d. Rathenower opt. Industrie, in: *Dt. Opt. Wschr.*, 1917, S. 5 f., 28 (P);

K. Albrecht, Der älteste B.-Prismenfeldstecher, ebenda, 1924;

ders., Die Gesch. d. E. B.-AG Opt. Industrie Rathenow 1800-25, 1925, = *Opt. Bücherei III (mit B.s Denkschr., auch f. Gvm J. H. A. Duncker)*. – Zu Om Ed. *Duncker*: ders., in: *Zs. f. Instrumentenkde.*, 1928.

Autor

Karl Albrecht

Empfohlene Zitierweise

, „Busch, Emil“, in: *Neue Deutsche Biographie* 3 (1957), S. 61 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
